Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Sonntag, 5. Mai 1912. 61. Jahrgang. Nr. 331.

Zum Untergang der „Titanic".

Die englische Untersuchung.

London, 2. Mai. Während die Untersuchung über das Unglück der „Titanic", die in den Vereinigten Staaten ein Ausschuß ad hoc des Senats vornimmt, langsam im Sande zu verlaufen scheint, hat heute hier die nach dem Herkommen von der Regierung niedergesetzte richterliche Kommission die erste Sitzung der amtlichen Untersuchung abgehalten. Da es sich um den Untergang eines britischen Schiffes auf hoher See handelt, war für die britischen Behörden der Weg des Vorgehens bestimmt vorgezeichnet. An der Spitze der Untersuchungskommission steht Lord Mersey, der frühere Richter des Admiralitätshofes. Von den vier Beisitzern sind Konteradmiral Gough Calthorpe und die Kapitäne Clarke und Lyon seefahrende Sachverständige, und von den beiden übrigen ist Professor Biles eine große Autorität des Schiffbaues. Die Regierung ist durch die beiden ersten Rechtsbeiräte der Krone, den Attorney-General und den Solicitor-General, und drei andere Sachwalter vertreten, unter denen auch Herr Raymond Asquith, der Sohn des Premiers, seinen Platz findet. Der Anwalt des Handelsamtes, Sir Ellis Cunliffe, leitet für die Regierung den Geschäftsgang. Die White Star-Gesellschaft ist ebenfalls durch vier namhafte Advokaten vertreten, an deren Spitze Sir Robert Finlay, der weiland Attorney-General des letzten unionistischen Kabinetts steht. Dazu kommt dann noch ein kleines Heer anderer Sachwalter, die alle möglichen bei dieser Gelegenheit in Betracht kommenden Parteien und Interessen vertreten.

Schauplatz der Untersuchung ist zunächst ein großer Raum in der Nähe des Buckingham-Palastes, der lange einem schottischen Freiwilligenkorps als Exerzierplatz gedient hat und daher als die Schottische Halle bezeichnet wird. Er war wohl gewählt worden, weil er bequem für 600 bis 700 Personen Platz gewährt und man auf großen Zudrang gerechnet hatte. Indes ist die erste Neugierde, und man könnte fast sagen auch das Interesse für den Gegenstand durch die überwältigend ausführlichen Berichte des amerikanischen Ausschusses übersättigt worden, und es hatten sich zu der ersten Sitzung nicht mehr als 60 bis 70 Personen eingefunden. Der Raum für den Untersuchungsausschuß, Anwälte und Zeugen war durch ein rotes Seil von der Zuhörerschaft abgetrennt, und das Tribunal hat in einer alkovenartigen Nische am Ende der Halle seinen erhöhten Platz gefunden. Zur Rechten davon sah man ein riesiges Modell des untergegangenen Kapitalschiffes und daneben eine mächtige Karte des nördlichen Atlantischen Ozeans, auf der die verschiedenen Fahrstrecken vermerkt waren. Zur Linken war ein Querschnitt der „Titanic" zu sehen, der Einblick in das ganze innere Wesen des großen Schiffes gewährte und offenbar bestimmt war, die Zeugenaussagen zu erläutern. Dem Tribunal gegenüber und vor dem erwähnten roten Seil hatten sich die verschiedenen Vertretungsgruppen der Anwälte an Schreibtischen und Pulten eingerichtet. Auf der Hauptgalerie gewahrte man ein halbes Dutzend Damen unter der Obhut eines Schutzmanns. Die übrigen Galerien waren ganz leer.

Die erste Wahrnehmung bei Eröffnung der Sitzung war unbefriedigender Art. Die Halle besitzt die denkbar schlechteste Akustik, und die Hauptpersonen wurden so schwer verständlich, daß alsbald der Gedanke angeregt wurde, bei der augenscheinlich schwachen Teilnahme des Publikums nach den ersten Tagen, also wohl im Anfang der kommenden Woche, die Verhandlungen in einen viel kleineren, dem Stimmaterial der handelnden Personen besser angepaßten Saal zu verlegen. Nach kurzer Besprechung hierüber und einigen Fragen über den Geschäftsgang eröffnete der Attorney-General Sir Rufus Isaacs die eigentlichen Verhandlungen, indem er im Namen der Regierung einen sorgfältig abgefaßten Ausdruck der Teilnahme mit den Angehörigen der Fahrgäste, der Offiziere und Mannschaften verlas, die bei dem Untergang des unglücklichen Schiffes ihren Tod gefunden haben. Er sprach von dem tiefen, erschütternden Eindruck, den das große Unglück auf die Herzen der Nation gemacht habe, und zollte all denen, denen mannhaftes Pflichtgefühl und heldenmütige Selbstaufopferung ihr Leben gekostet, warme Bewunderung und Anerkennung. Sir Robert Finlay schloß sich in nicht minder herzlichen Worten in Kürze diesem Tribut an, und Lord Mersey, der Vorsitzende des Ausschusses, tat ein Gleiches, worauf der Attorney-General in allgemeinen kurzen Zügen den Gang des vorgeschlagenen Verfahrens entwickelte. Er betonte, die Untersuchung müsse gründlich sein, um fruchtbringend an Lehren für die Folgezeit zu werden. Das Handelsamt wünsche, dem Gericht alles verfügbare Material zu unterbreiten, und der Redner erteilte dem Vorsitzenden die Versicherung, die Regierung werde alles, was in ihrem Bereiche sei, rückhaltlos zu diesem Zwecke zur Verfügung stellen.

Da in den Vereinigten Staaten die Untersuchung des Staatsausschusses noch im Gange sei, so werde zeitweilig eine kleine Schwierigkeit eintreten, weil zahlreiche noch abwesende Zeugen einstweilen noch nicht vernommen werden könnten. Es sei indes eine Anzahl Leute von der Bemannung der „Titanic" schon in England. Diese Zeugen würden zunächst vernommen werden, und dann könne man, bis die übrigen Zeugen zur Stelle seien, sich mit dem Plane und dem Bau des Schiffes beschäftigen. Die Bestimmungen des Handelsamtes über die Schiffahrt sollen in erster Linie, soweit sie hier in Betracht kämen, der Kommission unterbreitet werden, und hoffentlich werde sich dabei der Gerichtshof veranlaßt sehen, für die Zukunft wertvolle Vorschläge zu machen. Nach kurzer Erörterung der Vollmachten des Ausschusses bemerkte der Redner dann mit einer gewissen Feierlichkeit, gegen die Offiziere der „Titanic" würden keine Anschuldigungen erhoben, denn diejenigen, die allenfalls in den Bereich der Untersuchung fielen, seien Opfer der Katastrophe geworden, so daß es nicht mehr möglich sei, zu erwägen, was sich ebenfalls gegen sie vorbringen ließe. Darauf überreichte der Redner dem Tribunal ein Verzeichnis von 26 Fragen, in dem vorläufig vorgeschlagen werde, den Stoff einzuleiten. Die ersten acht bezögen sich auf Dinge vor dem Augenblick des Unglücks und selbst vor der Zeit, wo man die erste Eiswarnung erhalten habe. Die nächsten sechs beträfen die angeblich eingegangenen Warnungen und die an Bord der „Titanic" getroffenen oder unterlassenen Vorsichtsmaßregeln. Das Unglück selbst würde unter eine weitere Frage fallen. Acht folgende Fragen würden sich über die nächsten Ereignisse und die Handlungen zur Rettung des Schiffes und der Menschen erstrecken. Dann beschäftigte sich eine allgemeine Frage mit Bau und Ausrüstung der „Titanic" als Reisenden- und Auswandererschiff. Dabei werde man sich eingehend mit vielen Dingen beschäftigen, die bereits zur Sprache gekommen, und auch die Frage der Fahrgeschwindigkeit des Schiffes kurz vor dem Unglücke genau feststellen.

Sir Robert Finlay erklärte sich als Vertreter der White Star-Dampferlinie mit diesem Programm einverstanden. Hierauf wurde eine ganze Reihe von Gesuchen von Leuten und Vereinigungen erledigt, die bei der Untersuchung vertreten zu werden wünschten. Lord Mersey verhielt sich diesem Ansuche gegenüber zunächst ziemlich zurückhaltend. Er ließ die Schiffahrtskammer und von einem ganzen Schwarm von Gewerkvereinen nur die Vereinigung der Seeleute und Heizer zu, weigerte sich aber, die besondere Vertretung einer einzelnen Witwe eines Fahrgastes erster Klasse zuzulassen. Dabei erklärte er übrigens, die gestellten Gesuche könnten erst erneuert werden, wenn sich im Verlaufe der Untersuchung herausstelle, daß etwas für die in Rede stehende Vereinigung Erhebliches in den Bereich der Untersuchung gelange.

In der Darstellung des Tatbestandes

führte Isaac aus: Die „Titanic" sei von Beginn der Reise an mit 21 Knoten Geschwindigkeit gelaufen und, so weit sich feststellen lasse, sei diese Geschwindigkeit bis zum Augenblick des Zusammenstoßes nicht verringert worden. Er stellte fest, daß sowohl von der „Carpathia" wie auch von der „Baltic" Eiswarnungen gegeben worden seien. Sodann gab Isaac einen Vergleich der geretteten Passagiere nach den einzelnen Schiffsklassen und nach Geschlechtern. Er sagte, es werde zweifellos die Aufmerksamkeit des Gerichtshofes erregen, daß 63 Passagiere der ersten, 42 von der zweiten und nur 25 von der dritten Klasse gerettet worden seien.

Eine weitere auffallende Erscheinung sei es, daß von den weiblichen Passagieren 1. Klasse alle gerettet worden seien, außer 5, die, wie man annehme, ihre Gatten nicht haben verlassen wollen. Ferner sei es auffällig, daß noch 126 männliche Passagiere gerettet worden seien. Die Untersuchung werde sich insbesondere auch auf die unzureichende Zahl von Rettungsbooten und die Konstruktion der wasserdichten Abteilungen erstrecken. Der erste Zeuge, der Ausguckmann Jewell, gab an, daß er sich bis 10 Uhr abends im Ausguck befunden habe, daß die Ausguckleute nicht mit Gläsern versehen gewesen seien und daß die Stewards und die Heizer nicht darauf eingeübt waren, die Boote herabzulassen. Nach seiner Meinung seien auch in den Booten weder Lichter noch Kompasse noch Lebensmittel gewesen. Ein Matrose bezeugte, daß die Passagiere sich in wilder Hast auf die Boote stürzten. Er habe sie mit einer Ruderpinne abgewehrt, und der erste und noch ein anderer Offizier hätten Schreckschüsse aus ihren Revolvern abgefeuert. Die Weiterverhandlung wurde auf Dienstag vertagt.

London, 3. Mai. Die gestern eröffnete englische Untersuchung über den Untergang der „Titanic" hat in Ptarlament und Presse bereits heftigen Widerspruch hervorgerufen, da der Präsident des Untersuchungs-Gerichtshofes, Lord Mersey, mehreren seemännischen Gewerkvereinen, von denen Mitglieder an dem Unglück beteiligt waren eine Vertretung bei den Verhandlungen abschlug. Die Regierung wurde deshalb im Unterhause zur Rede gestellt und der Attorny General Isaacs, der den Staat in der Untersuchung vertritt, war genötigt, den Präsidenten zu desavouieren.

Aus der Stadt.

Münster, 5. Mai.

✠ **Exzellenz Generalfeldmarschall Graf von Haeseler** traf gestern abend auf dem Bahnhof ein, von wo aus er sich zum Schloß begab. Das Fest der Fahnenweihe findet, wie wir wiederholt bemerken, heute mittag 12 Uhr 15 Min. auf dem Neuplatze statt. An sie schließt sich die Parade und der Festzug durch die folgenden Straßen: Frauenstraße, Rosenstraße, Spiekerhof, Prinzipalmarkt, Ludgeristraße, Hammerstraße und ein Sommerfest auf dem Schützenhofe. Die Teilnahme an dem Feste verspricht auch von auswärts eine äußerst rege zu werden. Die Bewohner der Straßen werden gebeten, so weit sie es noch nicht getan haben, ihre Häuser zu beflaggen.

⊙ **Aus dem Landesmuseum.** Auf Veranlassung Sr. Exzellenz des kommandierenden Generals überließ die Heeresverwaltung dem Museum leihweise einen interessanten Tisch, der bisher im Schlosse stand und jetzt eine Zierde unseres bereits mit der Nachbildung einer Stuckdecke aus dem Schloß geschmückten Rokokoraumes bildet. Die Kunst ist hier einem amüsanten Täuschungsversuch, den ja das 17. und 18. Jahrhundert in jeder Form liebte, dienstbar gemacht: den perspektivisch gezeichneten Gittern und den an die Mauern enger Höfe gemalten Gartenveduten, um nur die bekanntesten Beispiele dieser Art zu nennen, reiht sich dieser Tisch würdig an. Auf einer polierten Platte aus schwarzem Marmor liegen in buntem Durcheinander Stiche, Pläne und einzelne aus Büchern gerissene Seiten, vielfach zerfetzt und voller Flecken; muß das ein unordentlicher und sorgloser Besitzer sein — so glaubt man wirklich im ersten Augenblick. Hat man die Täuschung bemerkt, so erwacht der Wunsch zu erfahren, wie sie entstanden ist. Hier die wahrscheinliche Lösung: auf eine dicke Eisenplatte, die von einem hochstehenden Rande umgeben ist, sind eine oder mehrere Platten aus Solnhofener Stein, die vorher ihrem Zweck entsprechend zurecht geschnitten sind, gelegt. Die jetzt schwarz erscheinenden Teile sind mit einer schwarz gefärbten Zementmasse ausgegossen, deren Überfließen der Eisenrand verhinderte. Dann wurden Zement und Stein glatt poliert und auf den Stein die Zeichnungen vertieft eingestochen und die so entstandenen Furchen mit einer schwarzen Masse ausgefüllt. Sehr interessant ist es nun, die Reihe der „Blätter", die da in bunter Unordnung umherliegen, zu betrachten. In der Mitte liegt eine Landkarte, die das Wappen des Kurfürsten Clemens August von Cöln und unten den Namen „Adolph: Jacque à Bonne 1760" trägt. Das ist sicher nicht der Name des Kartenzeichners, sondern dessen, der diesen Tisch gemacht hat, denn sonst findet sich kein Name. Also im Jahre 1760 wurde dieser Tisch von genanntem Jacque für den Kurfürsten gearbeitet, ein Jahr vor seinem Tode. Auf der Karte sind die Länder dieses Fürsten, der fünf Bistümer zugleich beherrschte, in verschiedenen Farben eingetragen. Auch einige andere Blätter weisen Beziehungen zu ihm auf, so drei nach Kupferstichen gezeichnete Porträts seiner Vorfahren, der Kurfürsten von Bayern, und eine große Ansicht des Schlosses Herzogsfreud. Dieses, seine letzte und glänzendste Schöpfung, hatte der Kurfürst im Kottenforst bei Bonn seit 1754 errichten lassen; aus der Einrichtung dieses Schlosses, die 1760, dem Jahre, das der Tisch trägt, zum Teil wenigstens fertig gestellt war, wird er herrühren. Wann er nach Münster gekommen ist, weiß man nicht. Wahrscheinlich hat er erst hier seine Füße erhalten, die den Stil vom Ende des Jahrhunderts zeigen. Als 1810 das Schloß Herzogsfreud auf Abbruch verkauft wurde, war es bereits eine traurige Ruine ohne Inhalt. Die anderen Darstellungen sind nach Gemälden und Stichen aus dem Besitz des Kurfürsten gezeichnet, bei einer ist es direkt angegeben: Tableau du cabinet de son Altesse serme Electoral de Cologne; teils ahmen sie die Manier von Kupferstichen nach, teils (die rot gezeichneten) die Kreidemanier; besonders gut gelungen ist die Nachahmung einer Tuschzeichnung auf grün grundiertem Papier, die Ruinen der Aqua Martia darstellend. Der Tisch ist auch mit der großen vaterländischen Geschichte in Berührung gekommen: als Blücher kommandierender General in Münster war, soll er mit dem Säbel in den Tisch gehauen haben; der beschädigte Rand zeugt davon.

⊙ **Eine öffentliche Versammlung** wird am kommenden Freitag, abends 8¼ Uhr, im Saale des Landes-Museums stattfinden, welche bezweckt, weitere Kreise, insbesondere aber die Arbeitgeber, über die Bedeutung und Notwendigkeit der Fortbildungsschule für gelernte weibliche Hilfskräfte aufzuklären. In der Versammlung, zu welcher die Handwerkskammer Münster im Einvernehmen mit dem Kath. Frauenbund und dem Rhein.-Westf. Frauenverband öffentliche Einladung ergehen läßt, werden als Referenten Fräulein Dönhoff-Witten, Rektor Fleitmann-Gladbeck und ein Vertreter der Handwerkskammer sprechen. Wir machen bereits heute auf die vornehmlich für Geschäftsinhaber wichtige Versammlung aufmerksam.

Gerichtszeitung.

♂ **Osnabrück**, 3. Mai. Heute hatte sich vor der Strafkammer der bisherige Kreissekretär des Kreises Bersenbrück, Wilh. S., wegen fortgesetzter Amtsunterschlagung zu verantworten. Die veruntreute Summe beläuft sich auf 18 864 Mark. Der Angeklagte befindet sich seit Mitte Februar in Untersuchungshaft. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Aber er hat es niemals verstanden, sich mit seinen Mitteln einzurichten. Spiel, Trunk, Hang zum Wohlleben führten ihn immer tiefer in Schulden und so vergriff er sich an den ihm anvertrauten Geldern. Bei seiner Verheiratung hatte er bereits eine Schuldenlast von 9000 Mark. Den Hauptanteil an dem vom Angeklagten verursachten Schaden trägt die Landwirtschaftliche Brandkasse in Hannover mit 15 343 Mark. Sie überwies die Brandentschädigungen für Versicherte im Kreise an die Kreiskasse. Dann wurden diese Gelder vom Landrat dem Angeklagten zur Aushändigung an die Versicherten übergeben oder er hob sie auch wohl selbst ab. Mit der Unterschlagung kleinerer Beträge hat er angefangen, allmählich wurde es mehr, und er mußte um das eine Loch zu stopfen, ein anderes aufreißen. Die Versicherten wurden mit allerlei Ausreden hingehalten. Als sich schließlich einer der Empfangsberechtigten direkt nach Hannover wandte, kamen die Veruntreuungen ans Tageslicht. Der Rest der unterschlagenen Summe setzt sich aus Geldern verschiedener Verwaltungszweige des Landratsamtes zusammen, die durch des Angeklagten Hände gingen. Darunter sind auch rund 1880 Mark Kollektengelder, die für wohltätige Anstalten im Kreise gesammelt waren. Der Staatsanwalt beantragte 2 Jahre 6 Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 8 Monate.

Das Urteil im Methylalkoholprozeß.

⊡ **Berlin**, 4. Mai. **(Drahtb.)** In dem Prozeß gegen die Methylalkoholvergiftung, der seit dem 26. März fast sechs Wochen hindurch die Strafkammer beschäftigt hat, wurde heute vormittag um 10 Uhr das Urteil gefällt. Der Hauptangeklagte, Drogist Scharmach, wurde wegen Vergehens gegen § 10 bezw. § 14, Abs. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes in Tateinheit mit Betrug, ferner wegen Übertretung des § 367, Abs. 3 und 5 des Str. G. B. und schließlich wegen Übertretung der Polizeiverordnung betreffend die Aufbewahrung von Giften zu fünf Jahren Gefängnis, 2000 Mark Geldstrafe und 40 Mark Geldstrafe verurteilt; 1000 Mark Geldstrafe wurden durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. Die Angeklagten Zastrow und Meyen wurden wegen Vergehens gegen § 10, Abs. 2 des Nahrungsmittelgesetzes und fortgesetzten Betruges zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Der Angeklagte Dahl erhielt wegen Vergehens gegen § 12 bezw. § 14 des Nahrungsmittelgesetzes sechs Wochen Gefängnis, von denen drei Wochen als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt angesehen wurden. Der Angeklagte Redomski wurde freigesprochen. Ferner wurde die Nebenklage, die auf fahrlässige Tötung lautete, abgewiesen und dem Nebenkläger Lehmann die Kosten auferlegt.

Der Vorsitzende führte in der Urteilsbegründung aus: Der Angeklagte hat den Methylalkohol mit Aethylalkohol versetzt und als reinen Alkohol verkauft. Er hat dieses Gemisch zu einem etwas geringeren Preise, als er dem Methylalkohol entspricht, abgegeben. Dadurch sind die Abnehmer geschädigt worden. Er hat weiter dieses Gemisch als Genußmittel verkauft. Ob er gewußt hat, daß der Methylalkohol derart schädlich ist, will das Gericht nicht als sicher hinstellen. Es hat deshalb auch dem Antrag auf fahrlässige Tötung nicht stattgegeben, wenn auch manches dafür spricht, daß Scharmach vorsätzlich gehandelt hat. Zur Feststellung jedoch, daß er dies getan hat, hat das Ergebnis der Beweisführung nicht genügt. Dagegen hat er fahrlässig gehandelt. Er ist Droaist, besitzt Warenkenntnis und mußte als vorsichtiger Mann nachfragen, wie es mit dem Methylalkohol eigentlich steht. Wenn man ein Genußmittel herstellt, dann muß man sich auch genau darüber erkundigen. Scharmach hat in großen Mengen Methylalkohol bezogen und mit einem Fünftel Aethylalkohol versetzt. Er hat dann teils selbst, teils durch die Angeklagten an Schankwirte dieses Gemisch verkauft, die wiederum daraus Schnaps herstellten. Dadurch sind sehr viele Leute zum Teil dauernd an ihrer Gesundheit geschädigt worden oder sogar gestorben. Daß Methylalkohol giftig ist, hat die Beweiserhebung in der Verhandlung zur Evidenz erwiesen. Nicht nur die theoretischen, sondern auch die praktischen Sachverständigen haben den klaren Beweis dafür geliefert. Die Angriffe, die bezüglich der Giftigkeit gegen die Sachverständigen gerichtet worden sind, reichen nicht aus, um diese Tatsache aus der Welt zu schaffen. Scharmach hat unendliches Unglück verursacht, und nur durch die Aufmerksamkeit der Behörden ist noch größeres Unheil verhütet. Daher ist eine scharfe Strafe am Platze. Was die Angeklagten Zastrow und Meyen anbelangt, so ist schon aus ihrem intimen Verhältnis zu Scharmach mit Sicherheit anzunehmen, daß er ihnen mitgeteilt hat, um was es sich handelt.

Der Angeklagte Scharmach erklärte, gegen das Urteil Revision einlegen zu wollen.

♂ Die Haftpflicht des Lehrers.

Das Oberverwaltungsgericht als höchster preußischer Verwaltungsgerichtshof hatte jetzt über einen Konflikt zu entscheiden, den das Königliche Provinzialschulkollegium zu B. zugunsten des Gymnasial-Turnlehrers F. in C. erhoben hatte, gegen den der Vater eines seiner Turnschüler eine Schadenersatzklage angestrengt hatte. Die Entscheidung des höchsten Gerichtshofes betraf die Frage, ob der Konflikt begründet sei oder nicht. Ein Konflikt ist begründet, wenn der Beamte, zu dessen Gunsten er erhoben ist, sich in Ausübung seines Amtes einer Überschreitung seiner Amtsbefugnisse oder der Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung nicht schuldig gemacht hat. In diesem Falle wird das gerichtliche Verfahren eingestellt, andernfalls nimmt es seinen Fortgang. — Der Turnlehrer F. hatte in der Turnstunde nach Beendigung einer Übung am Pferd zwei Knaben, Quartaner, angewiesen, das Pferd wegzuschaffen. Um die ausgezogenen Füße einzuschieben, mußte das schwere Gerät gekippt werden. Dabei glitt einer der Schüler, der Sohn des Klägers, aus und fiel hin. Das Pferd fiel auf ihn und brach ihm ein Bein. Für den ihm entstandenen Schaden (Kurkosten usw.) in Höhe von etwa 1800 Mark nahm der Vater des Schülers den Lehrer in Anspruch. Das Oberverwaltungsgericht ordnete zunächst unter Hinzuziehung des Direktors der Landesturnanstalt und eines Kreisarztes, die sich gutachtlich äußerten, einen Lokaltermin an und entschied jetzt dahin, daß der vom Provinzialschulkollegium erhobene Konflikt unbegründet und dem Verfahren vor den ordentlichen Gerichten Fortgang zu geben sei.

Zur Begründung seiner Entscheidung führte der Senat u. a. aus: Dem Lehrer werde ein Vorwurf nicht daraus gemacht, daß er zur Wegschaffung des Gerätes Schüler der turnenden Klasse angewiesen habe. Auch nicht daraus, daß er nur zwei Schüler genommen habe (da eine größere Zahl erfahrungsgemäß einander mehr hinderten als hülfen). Und schließlich werde ihm auch nicht vorgeworfen, er habe ungeeignete Schüler ausgewählt; denn es sei erwiesen, daß die Jungen eine normale Körperbeschaffenheit hatten. Aber der Gerichtshof sei doch zur Überzeugung gelangt, daß F. die Sorgfalt verabsäumt habe, die er pflichtgemäß hätte beobachten müssen, indem er unberücksichtigt gelassen habe, daß bei einem so besonders schweren Geräte, wie einem Turnpferde, die Gefahr des Umfallens beim Kippen immer gegeben war. Und er hätte sich sagen müssen, daß, wenn es fiel, 12—13jährige Knaben allein, auch wenn sie für ihr Alter stark gebaut seien, die schwere Last im Fallen aufzuhalten überhaupt nicht in der Lage seien. Dieser Gefahr hätte er auf irgend eine Weise vorbeugen müssen. Darin, daß er das nicht getan habe, erblicke der Gerichtshof die Unterlassung einer dem Turnlehrer obliegenden Amtshandlung, die den Konflikt nicht begründet erscheinen lasse. — Mit anderen Worten, das Gericht ist der Ansicht, daß der Lehrer, um jeder Gefahr vorzubeugen, einen Erwachsenen (gegebenenfalls sich selbst) zur etwaigen Hülfe hätte hinzustellen müssen.

Eingang nur für Herrschaften. Ein für den Charakter mancher Hamburger bezeichnender Prozeß hat kürzlich das Hamburger Landgericht und das Oberlandesgericht beschäftigt. Ein Villabesitzer wünschte, daß die Boten der Behörden, Briefträger usw., nicht den Haupteingang zu seiner Villa, sondern den für die Lieferanten und Bedienung bestimmten Zugang benützten. Da der Bote der Steuerdeputation bei der Überbringung des Steuerzettels diesem Wunsche nicht entsprach, beschwerte sich der Hausbesitzer bei der Behörde, doch wies diese die Beschwerde zurück, da der Beamte völlig im Sinne der Behörde gehandelt habe, als er den Haupteingang benutzte. Nunmehr erhob der Beschwerdeführer Klage beim Landgericht und Oberlandesgericht auf Aufhebung des Bescheides der Steuerdeputation, doch wurde er in beiden Instanzen abgewiesen. Jedenfalls wird das für ihn ein teurer Spaß geworden sein.

Handel und Industrie.

Bekämpfung minderwertiger Bankfirmen. Der Centralverband des Deutschen Bank- und Bankier-Gewerbes veröffentlicht wieder einmal eine Warnung, die sich diesmal hauptsächlich gegen Londoner Firmen richtet.

Dabei wird hingewiesen auf das angebliche Bankhaus Barry u. Co. zu London, welches mittels einer den denkbar ungünstigsten Eindruck erweckenden Animierzeitschrift „Englische Börsenpost" an das deutsche Publikum herantritt. Auch der Inhaber der Firma Barry u. Co. soll Franzose sein; das Geschäftslokal, welches in Ermangelung eines Firmenschildes beim Portier des betreffenden Hauses erfragt werden mußte, besteht aus einer gering möblierten Stube, in welcher fünf oder sechs anscheinend deutsche Angestellte mit Adressenschreiben beschäftigt sind. Vorsicht geboten ist des weiteren gegenüber einer Firma Jackson Mensforth u. Company Ltd.; von ihren drei Gründern waren zwei an der von uns mehrfach genannten Firma Glenister u. Co. beteiligt. Zurückhaltung dürfte des weiteren gegenüber den Firmen Seymour Gould u. Cie. sowie Bradfield, Nicholls u. Co. in London am Platze sein, welch letztere unter der Überschrift: „Gegen unlauteren Wettbewerb" vor unzuverlässigen Bankfirmen warnt und den Mißbrauch der Bezeichnungen „Bank" und „Bankgeschäft" verurteilt; die Firma hat zwei kleine Räume im dritten Stockwerk eines Geschäftshauses inne; von ihren Inhabern trägt der eine einen deutschen, der andere, einen ungarischen Namen; die benutzte englische Firma wird mithin nach bekanntem Muster lediglich als Aushängeschild verwendet. Über die Londoner Firma Lockwood u. Co., veröffentlicht die „Financial Times" vom 21. März dieses Jahres einen Prozeßbericht, nach welchem an dem Bucketshop-Charakter der Firma wohl kaum gezweifelt werden kann. Um deutsche Kundschaft bewirbt sich des weiteren eine Firma Mandeville's Limited. Erster Geschäftsführer derselben ist ein gewisser Alexis Moreton Mandeville, welcher früher das unter dem Namen „The London und Paris Exchange Limited" bekannte und schmählich zusammengebrochene Bucketshop-Unternehmen leitete. Vorsicht ist auch hier am Platze; desgleichen gegenüber einer Firma Stokvis u. Zonen zu London, welche in ähnlicher Weise, wie die zuvorgenannten Geschäfte, sich durch Zirkulare um deutsche Kundschaft bemüht. Auch die Firmen Fenton Dale u. Sons, ferner Brown, Saville u. Brothers sowie Hermann Wagner in London, vor denen schon häufig gewarnt wurde, sind fortgesetzt auf dem Kundenfang in Deutschland. Auch diesen Firmen gegenüber ist größte Vorsicht und Zurückhaltung dringend geboten.

Vor Geschäften mit allen derartigen Londoner Firmen ist schon um deswillen dringend zu warnen, weil der Rechtsschutz, den die Kunden hierbei genießen, ein außerordentlich beschränkter ist. Die Kosten, welche deutschen Geschädigten durch zivilrechtliche Verfolgung ihrer Ansprüche in England entstehen, sind derartige hohe, daß gewissenlose Londoner Firmen schon von vornherein damit rechnen zu können glauben, daß ihre Kunden einen einmal erlittenen Schaden lieber verschmerzen, als sich weiteren Opfern an Geld und Zeit aussetzen werden.

Gottesdienstordnung

in den katholischen Kirchen der Stadt Münster.

Besondere Andachten im Laufe der Woche.

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 8 Uhr. Halb 9 Uhr Chordienst. 9 Uhr Konventualamt. 10 Uhr letzte hl. Messe und Maiandacht. Nachmittags 2 Uhr Vesper. Samstag 3 Uhr. Montag morgen 7 Uhr Pestmesse. Freitag nach dem Hochamt Segen mit der Partikel des hl. Kreuzes.

St. Aegidiikirche. Dienstag morgen 8 Uhr Pestmesse. Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Abends 7 Uhr Sakraments-Andacht. Jeden Morgen um 6 Uhr Maiandacht. — **St. Antoniuskirche.** Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht. Dienstag morgen halb 8 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius. — **St. Josephskirche.** Jeden abend 8 Uhr Maiandacht. Donnerstag morgen 7¼ Uhr SakramentsHochamt. — **St. Lambertikirche.** Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht, am Mittwoch mit Predigt. Montag abend halb 9 Uhr Vortrag für Männer und Jünglinge. Donnerstag Morgen 7 Uhr Sakraments-Hochamt. Darnach Rosenkranz und Segen. — **Liebfrauenkirche.** Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht, am Donnerstag mit Predigt. Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Samstag morgen 7 Uhr Hochamt. — **St. Ludgerikirche.** Mittwoch morgen 8 Uhr Pestmesse. Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht, am Mittwoch mit Predigt. — **St. Martinikirche.** Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht. Freitag morgen halb 7 Uhr Pestmesse und Segen. — **St. Mauritzkirche.** Abends 7 Uhr Maiandacht. — **St. Servatiikirche.** Montag abend 7 Uhr Kreuzweg-Andacht. Dienstag morgen ist die Pestmesse um 6¼ Uhr. Mittwoch abend 7 Uhr Muttergottes-Andacht. Jeden Morgen 7 Uhr Mai-Andacht. — **St. Klemenskirche.** Täglich um 6, 7 und halb 8 Uhr hl. Messen. Abends 6 Uhr Maiandacht. — **St. Magdalenenkirche.** Jeden Morgen halb 8 Uhr Maiandacht und hl. Messe. — **Franziskaner Klosterkirche.** Jeden Abend 7 Uhr Maiandacht und Segen. — **Kapuziner-Klosterkirche.** Jeden Morgen halb 7 Uhr Maiandacht. — **Klarissen-Klosterkirche.** Jeden Abend 7 Uhr Mai-Andacht. Von Freitag auf Samstag nächtliche ewige Anbetung. — **Dyckburger Loretto-Kapelle.** Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht.

Hauptredakteur: Rudolf Striethold. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Ein erprobtes Hausmittel.

Gegenüber den vielen, tagtäglich neu entstehenden und angepriesenen Mitteln ist es eine große Beruhigung,



mit Vertrauen zu einem Hausmittel greifen zu können, das seit 35 Jahren in der Ärzte- und Laienwelt sich des besten Rufes erfreut. Es ist das bekannte Stärkungs- und Kräftigungsmittel Scotts Emulsion, dessen Gebrauch sich in allen Fällen von Entkräftung, nach Erkältungen und den damit verbundenen Beschwerden empfiehlt, aber nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene jeden Alters.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycer in 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 189,0. Alkohol 1,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

Gegen üblen Mundgeruch „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme für Erwachs. und Kinder, 4—6 Wochen ausreichend. 1 M. Probetube 50 ₰. In der Internat. Hygiene-Ausstellung Dresden allseits bewundert. Man verlange Prosp. und Gratismuster direkt vom Laboratorium „Leo", Dresden 3 oder in den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.

Königliche Kurverwaltung EMS Emser Wasser

Heilquelle bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magensäure, Influenza u. Folgezuständen. Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- u. Mineralwasser-Handlungen.

Braune Schuhe

Riesenauswahl

Braune Kinder-Stiefel mit Lackkappe, breit Fasson Nr. 17—22 **1.00**

Braune Chevreau Mädchen-Derby-Stiefel, Lackkappe Nr. 27—30 **4.40**

Braune Lackkappe Mädchen-Stiefel, solide Qualität Nr. 31—35 **4.40**

Braune echt Ziegenleder Mädchen-Stiefel, Normalfasson Nr. 27—30 **3.90** Nr. 31—35 **4.40**



Brauner Damen-Stiefel Chevreau modern **6.00**

Brauner Damen-Stiefel die letzte Mode, in allen Fassons Paar **7.90**

Braune Damen-Halbschuhe, Lackkappe hochelegant **5.90**

Braune echt Chevreau Mädchen-Stiefel, modern, Lackkappe Nr. 31—35 **4.90**

Braune echt Chevreau Herren-Agraffenstiefel modern, Paar **7.90**

Braune Leder-Sandalen Kinder von **1.35** Damen **2.50** Herren **3.90** an.

Hch. Zumnorde

Prinzipalmarkt 34.

W. Junkermann, Rothenburg 48.



Anfertigung eleganter Herrenblusen nach Maß
Flanell 12—15 Mk.
Seide 20—36 Mk.

Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?
machen Sie einen Versuch mit
Heméra Flechtenmittel
Specificum gegen
Hautjucken.
Zahlreiche dankb. Anerkenn.
Bestandteile: Sap. picis moll.
pr. Tube 1.— Mk.
Schwanen-Drogerie
Ferd. Meyhöfener, Apotheker
Münster i. W.,
Rothenburg 39/40.

Hamm (Westf.)
Thermal-Solbad
idyllische Lage am Lippeufer.
Bedeutende Heilerfolge.
Jährlich steigende Frequenz.

Wer Gemälde, Bilder usw. einzurahmen hat, wende sich an d. Spezial-Einrahmegeschäft von H. Wiels, Ecke Loer- und Hagedornstraße.

Für einen Obersekundaner des Realgymnasiums wird
energische Nachhülfe
gesucht. Off. unter G E 184 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaiserhof.
Jeden Sonntag
Konzert im Wintergarten. Ausgef. von ersten Kräften der Infanterie-Kapelle.
Ergebenst
O. Försterling.
Bringe meinen Sommergarten in empfehlende Erinnerung.

Knake Pianos Flügel
100 Jahre bewährt.
Letzte Auszeichnungen:
1909 Internat. Musikfach-Ausstellung Rotterdam **Goldene Medaille.**
1910 Weltausstellung Brüssel **Prix d'honneur.**
Wir empfehlen unser **grosses Fabriklager** von **Knake-Pianos, Flügel** und **Klavierspielapparaten** **Billigere Pianinos** in jeder Preislage. **Mietinstrumente.** **Reparaturen und Stimmungen.** **General-Vertretung** für **Hupfeld-Phonola** u. **Mannborg-Harmoniums**
Gebrüder Knake A.-G.
Hofpianofortefabrik
Münster i. W.
Bispinghof 15/18
— gegründet 1809. —

Empfehle mich im Ankauf von getragenen
Herren-, Damen-, Kindergarderoben, Schuhen u. Wäsche usw.
Bleibe Montag und Dienstag, den 6. und 7. d. Mts. in Münster.
J. Piperberg aus Recklinghausen.
Bestellungen erbitte per Postkarte Münster bahnpostlagernd. 12a

---

Ziehung v. 13.-18. Mai 1912
Grosse Coburger
Geld-Lotterie
17553 Geldgewinne ohne Abzug — Mk.
360000
100000
50000
usw.
Lose à M. 3.— Porto u. Liste 30 Pf. extra empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
Emil Stiller, Hamburg, Holzdamm 31.

Moderne 3flamm. Gaskrone (fast neu), weggzugshalber billigst zu verkaufen.
Ludwigstraße Nr. 8, I. Etage.

Molkerei H. Jellentrup
Hüfferstrasse 11.
Tel. 1667.
Kur- und Kindermilch
(Dauernde Trockenfütterung)
von nur eigenen gesunden und geimpften Kühen, die unter ständiger kreistierärztlicher Kontrolle stehen. Die Milch ist ärztlich vielfach empfohlen. Dreimal täglich frische Lieferung. Glasweiser Ausschank zu Milchkuren in meinem Hause Hüfferstrasse 11 und an der Promenade (Badeanstalt). i8a

---

Aufforderung!
Alle diejenigen, welche Forderungen an den am 25. Januar 1912 in Bonn, Schumannstraße 21, verstorbenen
cand. jur. Otto Harmuth (früher zu Münster i. W.)
haben, werden ersucht, **unverzüglich** spezifizierte Rechnung an den unterzeichneten Nachlaßverwalter, **spätestens aber bis zum 15. Mai cr.** gelangen zu lassen.
Schuldurkunde und dergleichen sind im Original oder beglaubigter Abschrift beizufügen.
Der Nachlaßverwalter
Dr. Herrmanns
Rechtsanwalt,
Bonn, Meckenheimerstr. 64, Telephon 190.

Blitzschnell und blitzblank putzt man die Schuhe nur mit
„Jet Cream"
Man verlange überall Jet Cream, denn sie verdoppelt die Haltbarkeit des Leders, spart Arbeit, Zeit u. Geld.

Gossmann's Sanatorium auf Wilhelmshöhe-Cassel (Sommeraufenthalt der Kaiserl. Familie.)
Kuranstalt für naturgemäße Heilweise. Herrliche Lage. Modernster Komfort. **Erfolgreiche Frühjahrs- u. Sommerkuren.** Vorzügl. Aufenthalt für Erholungsbedürftige. **3 Ärzte,** Spezialisten für **Nervenleiden,** für **innere Krankheiten** und **Frauenleiden.** (früh. Mitarbeiter v. Prof. **Schwenninger** und Dr. **Lahmann** und persönl. Schüler von **Thure Brandt sen.** Stockholm). Prospekte frei. 8*

CUXHAVEN NORD-SEE-BAD
Seebad u. Luftkurort. Sommer- u. Winterkuren. Familienbad. Warme u. kalte Seebäd., Heil- u. mediz. Bäder. Bahn- u. Dampfschiffstation. Sand- u. grüner Strand. Rollschuhbahn. Wattlauf. Marinestat. Kaiserregatta. Stark. Seewerk. Hamburg. Ank. u. Abf. der Schnelldampf. d. Hamburg-Amerikalinie. 71 103 Kurgäste. 200000 Passanten. Führer d. d. Verband der Nordseebäder, sowie d. d. Badekommiss. kostenlos.

FREY'S FRISEUR-Geschäft. | Haar- und Bart-Pflege. Moderne Kopfwäsche. | Sämtliche Toilette-Artikel für Herren u. Damen.
Verspoel 24 (neben Hotel Meermann) Tel. 1775.

Für höhere Mädchenschulen.
Rechenbuch für höh. Mädchenschulen. Nach Westrick-Heines Rechenbuch bearbeitet von E. Meyer u. R. Braun.
Heft 1 (10. Klasse) geb. M. 0.80. Heft 4 (7. Klasse) geb. M. 1.15.
„ 2 (9. „ „ „ 0.80. „ 5 (6. „ „ „ 1.15.
„ 3 (8. „ „ „ 1.10. „ 6 (5. „ „ „ 1.40.
Von Heft 5 und 6 war schon nach wenigen Monaten eine 2. Auflage notwendig.
Pänings Physik für höh. Mädchenschulen und Lyzeen. Von Dr. Lemcke, Geb. Mk. 2.70.
Kurzer Leitfaden der Chemie für höh. Mädchenschulen. Von Dr. Lemcke, Geb. Mk. 1.50.
Aschendorffs Sammlung auserlesener Werke der Literatur (Ausgaben für den deutschen Unterricht). Erschienen sind schon über 70 Bändchen. Preise geh. in Leinen 0.75 Mark bis 1.50 Mark. Genaue Verzeichnisse durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Aschendorffsche Verlagsbuchhdlg., Münster i. W.

Zum Untergang der „Titanic".
Die Abbildung dieses größten Schiffes der Welt mit seinen prunkvollen Inneneinrichtungen ist in meinem Schaufenster ausgestellt!
Münstersche Annoncen-Expedition
E. Vendel
Ludgeristraße 12 (neben Odendahl).

Einladung.
Jeder, welcher eine garantiert gute Photographie wünscht, lade ich freundlichst ein, sich zum
Atelier Germania
Ludgeristraße 57 zu bemühen.
Als neuer Inhaber habe ich das Geschäft von Grund auf renoviert und alle der Neuzeit entsprechende Verbesserungen eingeführt. Um das geehrte Publikum hiervon zu überzeugen, gebe ich in diesem Monat bei Bestellung von **4 Mark** an eine
Vergrößerung 30 × 36 **ganz umsonst.**
Beobachten Sie bitte meine Schaukasten in der Ludgeristraße 57, sowie meine Ausstellkasten in der Bahnhofstraße und Ecke Neubrückenstraße.

Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister

Lieferung sämtlicher Dekorationen und Teppiche.	Uebernahme der gesamten **Wohnungsausstattung** nach eigenen und gegebenen künstlerischen Entwürfen. Ständige Ausstellung vornehmer u. gediegener Erzeugnisse des Kunsthandwerks.	Spezialität selbstangefertigte massiv eichene Möbel.

Verkaufshaus: nur Königstr. 4. Teleph. 1203

Cocosläufer
vorteilhaftester Fussbodenbelag
Ernst Theopold
Ludgeristrasse 36
Grösste Auswahl am Platze.

Wegen Aufgabe meiner Weberei eine
Doubliermaschine
in Kombination m. einer Meß- und Legemaschine für Bogen v. 800—1200 Millimeter und 1200 Millimeter Tischbreite, billig abzugeben.
Ludwig Schwartz, Pocholt.

---

3 Familienhäuser
m. schön. Gart. u. all. Komfort einger., gut rentab., in bester Lage Münsters, preisw. z. verk. Off. u. J K 287 an die Gesch.

Zentrumswahlkomitee
Bezirk St. Joseph.
Versammlung der Zentrumswähler am Montag, 6. Mai, abends 8½ Uhr im Saale des Herrn **Lanas** (früher Bischof) Hammerstraße.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Generalsekretärs Brandt: Deutschland unter den Weltvölkern.
2. Wahl der Mitglieder zum Zentrumswahlkomitee.
Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand.



Meys Stoffwäsche
aus der Fabrik von Mey & Edlich in L.-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.
Vorrätig in **Münster** bei: **Jos. Schäfers; E. L. Rahe,** Kuhstr. 11; **Clara Bischoff Wwe.,** Hammerstr. 22; **Fritz Köchling,** Friedrichstr. 4; — in **Billerbeck** bei **Caspar Holst u. Wilh. Averesch** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Bringe stets
das Neueste in Damenhaar-Moden
Bernh. Bellers
Salzstraße, im Hause der Adlerapotheke
Mitglied der Vereinigung der Spezial-Damen- und Bühnenfriseure, Berlin. b*

Elegante Wohnungs-Einrichtungen
Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Salons, Teppiche, Clubsessel, einzelne Möbel etc. liefern wir in allen Stylarten innerhalb Deutschland.
Bequeme Teilzahlung
gestatten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5% Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Man verlange den kostenlosen Besuch unseres Vertreters der sich z. Zt. in dortiger Gegend aufhält, zwecks Vorlegung unserer Zeichnungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SO., Köpenicker Str. 126. j*

Bayerischer Hof
neuer Inhaber **Aug. Löckmann,** Neubrückenstraße.
Bringe mein neues Lokal in empfehlende Erinnerung und bitte um gütigen Zuspruch.
Ausschank des ff. Dortmunder Biers der Brauerei Thier & Co.
Mittag- und Abendessen im Abonnement.
Warme und kalte Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Zwei vollständig renovierte Klubzimmer.
Ergebenst
Aug. Löckmann.

Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn **Generalfeldmarschalls Grafen von Haeseler** bitten wir die Anwohner der Bahnhofstraße, Servatiplatz, Salzstraße, Drubbel, Roggenmarkt, Spiekerhof, Frauenstraße und die anliegenden Straßen des Neuplatzes sowie des Prinzipalmarktes, Ludgeristraße, Marienplatzes und der Hammerstraße, zu flaggen.
Verein ehemaliger Kameraden des 16. Armeekorps.



Die grosse Mode für Herren

zu 1.50 2.00 **2.80** Mk.

hochfein extra leicht **4.80** Mk.

Johs. Bracht

Salzstrasse 5-6 Fernspr. 1028

Münsters grösstes Spezial-Geschäft

Unstreitig grösstes Strohhutlager am Platze. j25

Oehmig-Weidlich-Seife Aromatisch



Die Beste für den Haushalt
Sparsam und ergiebig im Verbrauch
Schont die Wäsche ...
Man achte genau auf die Firma:
C. H. Oehmig-Weidlich.

Lobemir-Seife

Verkaufsstellen durch obiges Wäscherinnen-Plakat kenntlich.

Vertreter: **Franz Mehring,** Ferdinandstr. 11 a. f*

Dortmunder Actien-Brauerei

(Preussische Staatsmedaille)

Dortmund.

Alleinverkauf in Flaschen u. Syphons

Hermann Stahlhut

Münster i. W. **Wermelingstr. 31.**

Telephon 665. 18c



„Adler" Nähmaschinen

Alleinvertreter:

A. Lilienbeck

Hörsterstraße 7. a*

Fernruf 825. Fernruf 825

Kastaniengeist

ist das bewährte Einreibemittel gegen

Gicht.

Zu haben à Fl. Mk. 1.00 in den Apotheken. Dest.: aus den Blüten der wilden Kastanie, von

L. Dwersteg jr.

Borghorst i. W. g*

Wichtig für Landwirte!

Zur Herstellung von guten Tennen empfehlen wir

Schlackenmehl

als anerkannt vorzügliches Material.

☞ Mit Proben und Offerten stehen wir gerne zur Verfügung.

Hub. Optelaak & Sohn,

Berge-Borbeck.

Sehr beliebt! Äußerst preiswert!

Von leichter, milder Qualität

sind unsere

Zündnadeln

bekannte und beliebte Zigarettlos, angenehmes Fasson

10 Stück **40** Pfg. Kistchen, 200 Stück, Mk. **7.60**

Pistor & Meyer

Rothenburg 23. Tel. 1436.

Ludgeristraße 118 (gegenüber d. Clemensstr.) **Weselerstraße 29** (Hopfenblüte). b(2 b

---

Die Brautprobe.



Ein modernes Märchen.

Hans Jörg war der schmuckste Gesell im ganzen Städtchen. Kein Wunder, daß ihn die Mädchen gern sahen! Namentlich hatte er auf Gustel und Gretel, zwei bildsaubern Wäschermädels, einen tiefen Eindruck gemacht! Beide gefielen ihm indessen gleich gut und so wurde ihm die Wahl schwer. — Da nun Hans Jörg eine große Vorliebe für schöne weiße Wäsche hatte, beschloß er, derjenigen sein Herz zu schenken, die ihre Arbeit am besten und schnellsten verrichten würde. — Sie verabredeten also, daß beide Mädchen um die Wette waschen sollten; die Siegerin wollte Hans Jörg dann zum Altar führen! — —

Als nun der Tag der Entscheidung gekommen war, machten sich die Mädchen hurtig ans Werk. Namentlich Gustel mühte sich im Schweiße ihres Angesichts ab, die Wäsche mit Bürste und Waschbrett recht gründlich von Schmutz, Staub und Schweiß zu befreien. Anders dagegen Gretel! Diese schüttete aus einer Schachtel etwas weißes Pulver in den mit Wasser gefüllten Kessel, verrührte es gut, tat dann die Wäsche hinein und brachte sie zum Kochen. Dann setzte sie sich und nahm eine Handarbeit vor. — Schon nach etwa einer viertel Stunde nahm Gretel die Wäsche wieder heraus und mit Erstaunen und nicht geringem Schreck bemerkte Gustel, daß jedes Stück ihrer Mitbewerberin schneeweiß und herrlich gebleicht erschien, während sie selbst noch nicht zur Hälfte fertig gewaschen hatte. — Da gab sie die Wette verloren und weinte bitterlich! Gretel aber umfaßte sie liebevoll und sprach: „Sieh' her und merke Dir das Zaubermittel, durch dessen Hilfe mein Teil Wäsche so schnell und schön weiß gewaschen wurde." Dabei reichte sie ihr die Schachtel, deren Inhalt sie vorher in den Kessel entleert hatte, und Gustel las darauf:

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Dieses unübertroffene Fabrikat, das heute bereits von Millionen Hausfrauen aller Länder mit Vorliebe täglich gebraucht wird, erweist sich als

eine glückliche Vereinigung

von Bestandteilen, wie sie vorteilhafter wohl in keinem anderen Waschmittel zur Verwendung gebracht sind. Infolgedessen **erübrigt sich auch jeder weitere Zusatz von Seife, Seifenpulver etc.,** wie sonst von den Hausfrauen gern verwendet. **Hierauf sei besonders hingewiesen!** Denn erstens beeinträchtigen derartige überflüssige Zusätze nur die sonst hervorragende Wirkung von **Persil,** und zweitens liegt in deren Fortfall auch eine nicht unerhebliche Ersparnis. — Man denke stets daran, daß **Persil** sowohl selbsttätig, als auch gründlich und billig wäscht und, was die **Hauptsache ist,** die Wäsche schont, erhält und vollständig desinfiziert. Aber **nicht nur einmal** versuchen, sondern **dauernd gebrauchen!** Erst dann merken Sie den Erfolg ganz und auch Sie werden Persil preisen als den

Glückspender im Haushalt,

der das Waschen nicht mehr als Last empfinden läßt, sondern es zum Vergnügen macht!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.



Echte Panamas
Elegante Neuheiten
in Stroh- u. Filz-Hüten
Große Auswahl.
Billigste Preise
B. Stark
Prinzipalmarkt 29

Auszeichnungen: 1910
Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 3 Grands Prix.
Sta. Maria (Brasilien): 2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Filiale **KÖLN:** Stollwerkhaus.

Auszeichnungen: 1911
Turin: 3 Grands Prix.
Budapest: Gold. Staatsmedaille.
Dresden: Große Gold. Medaille.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

Eis-Abonnement

der

Germania-Brauerei

Münster i. W.

Mit dem 1. Mai beginnt für **Private** die regelmäßige Eislieferung, mit Ausnahme Sonntags. Eis-Abonnements sind direkt und durch meine Kutscher zu beziehen. **Die Flaschenbierabnehmer erhalten hohen Rabatt.** o2r

Germania-Brauerei,

Münster i. W.

☞ Telephon 233. ☜

Betten

in jeder Preislage mit doppelt gereinigten Federn oder Daunen.

Weitgehende Garantie! Streng reell!

Hermann Vahle, Drubbel 3.

Fernsprecher 505. g*

Leinen-, Wäsche-, Betten- und Aussteuer-Geschäft.

Althoff

Spezial-Angebot

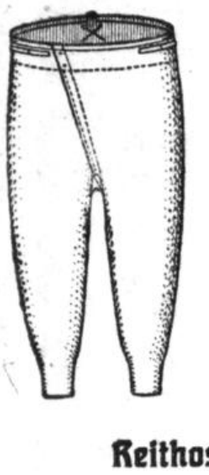
in

Unterzeugen und Strumpfwaren.



Herren-Hemden.

		gross	mittel	klein
Macco	imit., gute Qualität, Schulterschl.	135	125	110
Macco	imit., leicht, gute Qualität . .	165	150	140
Macco	imit., leicht, poröses Gewebe . .	175	160	145
Reform	mittelschwer, gute Qualität . .	190	175	160
Macco	imit., mittelschwer, äusserst solide	195	185	175
Reform	mittelschwer, prima Qualität .	240	220	200
Echt egyptisch **Macco**	mittelschwer . .	260	240	225
Macco	durchbrochen, prima Qualität . .	275	250	225
Macco	mittelschwer, prima Qualität . .	280	265	250
Macco	porös, sehr empfehlenswert . .	310	290	270
Macco	porös, extra prima Qualität . .	350	325	300
Macco	Filet-Gewebe, beste Qualität . .	375	350	325



Herren-Hosen.

		gross	mittel	klein
Macco	imit., leichte Qualität	130	120	110
Macco	imit., leicht, gute Qualität . .	190	175	160
Macco	sehr leicht, prima Qualität . .	225	210	195
Reform	mittelschwer, prima Qualität .	240	225	210
Macco	poröses Gewebe, sehr solide . .	275	250	225
Macco	leicht, prima Qualität	300	275	250
Macco	leicht, durchbrochenes Gewebe .	300	275	250
Macco	schwer, prima Qualität	350	325	300
Macco	Filet-Gewebe, beste Qualität . .	360	330	300
Macco	beste Qualität, Gesäss und Schenkel verstärkt — leicht	525	500	450
	schwer	550	520	500

Reithosen

Niederlage:
der echten **Prof. Dr. Jaegers Normal-Unterkleidung.**
der echten **Heyge's zweiseitigen Unterkleidung.**
der echten **Mez'schen Netz- und Zellenstoff-Jacken.**

Allein-Verkauf für Münster!

Poröse

Hygilama

Unterkleider

strickartig, aus bestem Material.

		gross	mittel	klein
Herren-Hemden	maccofarbig, leicht, Vorderschluss	375	350	325
Herren-Hemden	crême, mittelschwer, Vorderschluss	450	425	400
Herren-Jacken	maccofarbig, leicht, ½ Aermel	250	230	210
Herren-Jacken	maccofarbig, leicht ¾ Aermel	265	245	225
Herren-Jacken	crême, mittelschwer, ¾ Aermel	315	295	275
Herren-Hosen	maccofarbig, leicht	325	300	275
Herren-Hosen	crême, mittelschwer	375	350	325

Sporthemden.

Knaben-Sporthemden	Zephir, gute Qualität, mit abknöpfbaren Kragen	250
Knaben-Sporthemden	Flanell, baumwoll., mit abknöpfbaren Kragen	275
Herren-Sporthemden	Flanell, baumwoll., mit abknöpfbaren Kragen	295
Herren-Sporthemden	Flanell. baumwoll., mit abknöpfbaren Kragen	375
Herren-Sporthemden	Flanell, halbwoll., mit abknöpfbaren Kragen	650

Grosse Auswahl in **Einsatz-Hemden**

weiss und maccofarbig, glatt und durchbrochen.

Bleyles Knaben-Anzüge

dauerhafteste und daher billigste Knaben-Kleidung aus reinwollenen elastisch porösen Stoffen.

Elegante Formen. **Tadelloser Sitz.**

Bleyles Sweater und Sweater-Höschen

Nur solide Qualitäten. **Schöne Neuheiten.**



Herren-Jacken.

		gross	mittel	klein
Macco	imit., leichte Qualität	110	98	88
Macco	leicht, gute Qualität	145	135	125
Macco	mittelschwer, prima Qualität . .	210	195	175
Macco	sehr leicht, prima Qualität . . .	245	225	210
Macco	mittelschwer. poröses Gewebe . .	245	225	210
Macco	leicht, durchbrochen, beste Qualität	255	240	225



Damen-Jacken.

		gross	mittel	klein
Macco	imit., leichte Qualität, mit Spitze	105	95	85
Reform	leicht, gute Qualität	110	100	90
Macco	imit., mittelschwer, mit Spitze .	140	125	115
Reform	mittelschwer, prima Qualität .	185	175	165
Macco	sehr lehr leicht, beste Qualität .	215	200	185

Netz-Jacken.

		gross	mittel	klein
Netzjacken	mit Zug, für Damen u. Herren	55	50	45
Netzjacken	½offen mit Besatz . . .	75	68	60
Netzjacken	½offen, prima Qualität . .	100	90	80
Netzjacken	½offen m. Spitze u. Bandgarn.	70	65	58
Netzjacken	½offen, weiss, merc., m. Spitze	115	110	95



Reform-Hosen.

Kinder-Reformhosen	hellgrau Leinen, imit. 260 240	220
Kinder-Reformhosen	marine, Satin . . 275 250	225
Damen-Reformhosen	creme Batist, alle Grössen .	325
Damen-Reformhosen	grau Leinen, imit. alle Grössen	350
Damen-Reformhosen	farbig Satin, in allen Grössen	350
Damen-Reformhosen	Tricot, in verschiedenen Farben	400
Ein Posten **Tricot-Diretoire-Hosen**		125



Damen-Strümpfe.

Baumwolle	echt schwarz, nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze	35
Baumwolle	echt schwarz, mittelschwer, verstärkte Ferse und Spitze . .	45
Baumwolle	echt schwarz, mittelschwer, solide Qualität, deutsch u. engl. lang	55
Baumwolle	echt schwarz, nahtlos, extra schwere Qualität	72
Flor	echt schwarz, **durchbrochen,** prima Qulalität	95
Flor	merc., **durchbrochen,** schwarz und lederfarbig, prima Qualität . . .	95
Reine Wolle	echt schwarz, gewebt, mittelschwere, solide Qualität . .	120
Reine Wolle	gewebt, in aparten Kleiderfarben, solide Qualität	125



360 Paar Damen-Strümpfe (Reisemuster)
glatt und durchbrochen, schwarz, weiss, leder- und in aparten Kleiderfarben **weit unter Preis** Paar 75 65 45 **28**

240 Paar Jacquard-Damen-Strümpfe
nur beste Qualitäten, hochaparte Dessins
regul. Wert 325 bis 175 Jetzt Paar 165 145 125 **95**

Wollene Kinderstrümpfe.

Reinwollener Schulstrumpf, kräftige, solide Qualität, schwarz, 1×1 Patent

Grösse	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Paar	120	110	100	95	88	78	68	58	48	42



Althoffs Schulstrumpf, kräftige, prima Qualität, ganz aus 5drähtigem Garn gestrickt, Knie, Ferse und Spitze 6drähtig, schwarz, 1×1 Patent

Grösse	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Paar	170	160	150	135	120	110	95	85	70	60

Baumwoll. Kinderstrümpfe.

Macco-Strümpfe, nahtlos, prima Qualität, 1×1 Patent, schwarz und lederfarbig

Grösse	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Paar	90	85	78	72	67	70	55	50	45	40

Doppelgarn-Strümpfe, gestrickt, ohne Naht, 1×1 Patent, schwarz, Ia. Qualität

Grösse	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Paar	120	110	105	95	88	78	70	63	55	48

Herren-Anzüge

in modernen Farben u. neuen zweireihigen Formen

Preise:

12 15 20 25 30 35 40 45 50 Mk.

Jünglings-Anzüge

Preise:

10 12 15 20 24 27 30 33 40 Mk.

Knaben-Anzüge

Preise:

3 5 7 10 12 16 18 20 27 Mk.

Max Lazarus

Ludgeristrasse 117.

Schwefelbad Holthausen am Teutoburgerwald. 15 Minuten von Station Bockelal und Brochterbeck der Teutoburger-Wald-Eisenbahn. Starkhaltige Schwefelquelle. Ärztlich empfohlen, besonders für Gicht- und Rheumatismus-Leidende. Hübsche Lokalitäten. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Schöne Spaziergänge in unmittelbarer Nähe des Bades und im Teutoburger Walde. j2a

NORDSEEBAD **Borkum** genannt „Die grüne Insel"

1911 30000 Besucher

Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- und Familienbad. Licht- und Luftbad. f. ca. 4360 Personen setzt Borkum an die Spitze sämtlicher deutschen Nordseebäder. — Tennisplätze, Reitbahn. Tägl. mehrm. Dampfschiffsverbindg. Prospekte, Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion u. bei Haasenstein & Vogler, A.-G.

Neu: **Strand-Wandelhalle**

Kohler's Strandhotel, Haus I. Rang Prosp. sendet Th. Köhler
Nordsee-Hotel (Strandhotel) Allerersten Ranges. Prosp. grat

Gebr. Husemann

Frauenstrasse 9

Möbel und Innendekoration

bieten als Spezialität an in

erstklassiger Arbeit u. hochmod. neuen Formen

Wohnsalon, Eiche mit Schnitzerei, 1 Sehrank, 1 Spiegel, 1 Sofa mit Ia. Bezug, 1 Stegtisch, 4 Stühle **M. 420**

Schlafzimm., Eiche, hell mit Schnitzerei, 2 Bettstellen 100/200, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Waschtoilette mit mod. Marmor- u. Spiegelaufsatz, 1 dreiteil. Spiegelschrank 180 cm, ⅛ für Leinen, 2 Stühle, 1 Handtuchständer **M. 575**

Speisezimmer, Eiche, dunkel geräuchert, 1 Büfett mit Kristall, Facett-Verglasung, 1 Credenztisch, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle **M. 460**

Herrenzimmer, Eiche, dunkel, 1 Bücherschrank mit Facett-Verglasung, 1 Dipl.-Schreibtisch mit engl. Zügen, 2 Lederstühle, 1 Tisch, 1 Schreibsessel, 1 Chaiselongue m. Decke **M. 520**

Küche, Karoliner Peine
Blätter mit Linoleum
1 Schrank mit Verglasung
1 Anrichte mit Aufsatz
1 Tisch, 2 Stühle **M. 185**

Gesamtsumme **M. 2160**

— Nach auswärts franko Lieferung. —

Elektr. Klingeln

Telephone, Türöffner, Türschließer, montiert praktisch, dauerhaft preiswert, schnell und sauber, unter Garantie.
Jede Reparatur sofort. j*
Ferd. Gillen, Königstrasse 58. Telephon-Nr. 1305.

Quabeck's Handelsschule

Norbertstr. 1 u. Weseler str. 45.

Der Unterricht wird von praktisch und akademisch gebildetem Handelslehrer von der Handelshochschule in Cöln erteilt.

Einzel-Unterricht in allen Handelsfächern.
Mäßiges Honorar. B

Schreibmaschinenarbeiten und Vervielfältigungen billigst.

Speise- und Saatkartoffeln
waggonweise, frachtfrei i. Bahnstation, lose oder in Leihsäcken.
W. Wiese,
Himmighausen,
Kartoffelgroßhandlung.
Vertreter für **Münster,**
Joh. de Neer, Bahnhofstr. 66
Telefon 1340.

WANGEROOGE
Nordseebad Prospekte versendet die Badekommission.

Bauplätze
zu verkaufen an der
Hammer- und Wolbeckerstraße.
Baugelder können zugegeben werden. Off. u. Z 3109 an die Ann.-Expedition **A. Rolef, Markt 37.**

Dalli-Seifenpulver
Für sparsame Hausfrauen unentbehrlich

Gebr. Husemann.

Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen.
60 Musterzimmer 60 j*
- Billigste Preise. -
Frauenstraße 9. **Münster i. W.** Telephon 1599.